

INFORMATION.
WANN IN DIE
NOTAUFNAHME?

Krank, was tun?

Ein Wegweiser für PatientInnen



NOTFALL

Sie sind richtig im Krankenhaus mit:

- » **akuter Atemnot**
- » **akuten Herzbeschwerden**
 - akuter Brustschmerz oder Druck im Brustkorb
 - unangenehm empfundenes Herzrasen
 - Kreislaufkollaps mit nachfolgendem Bewusstseinsverlust
- » **akuten Schlaganfallsymptomen**
 - Sehstörungen
 - Sprach-/Sprechstörungen
 - einseitiger Schwäche/Gefühlsstörung an Gesicht, Armen, Beinen
 - akutem Schwindel/Gangstörung
 - akuten, starken Kopfschmerzen
 - Bewusstseinstörung
- » **starken Bauchschmerzen, Bluterbrechen, Blutungen**



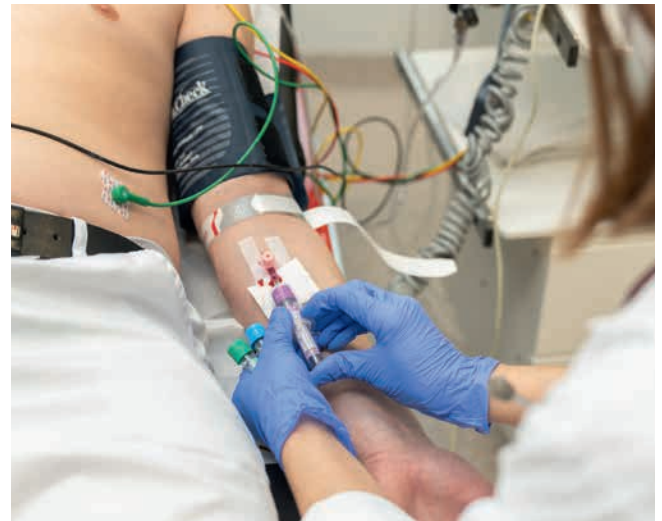
Bei Verdacht auf Herzinfarkt
oder Schlaganfall
Rettungsdienst (144)
kontaktieren!

Nehmen Sie folgende Unterlagen mit:

- nach Möglichkeit Einweisung von der Hausärztin/
vom Hausarzt oder der Fachärztin/dem Facharzt
- Versicherungskarte, ev. Impfausweis
- Kontaktdaten von Angehörigen
- vorbereitete Informationen:
 1. Welche Beschwerden habe ich und seit wann?
 2. Welche Vorerkrankungen habe ich?
 3. Welche Medikamente nehme ich regelmäßig ein?
(Liste mit Name, Dosierung und Einnahmezeitpunkt, bestenfalls Medikamente mitnehmen)
 4. Habe ich Allergien/Unverträglichkeiten?

Wir benötigen oft dieselben Informationen:

Wenn Sie uns dabei unterstützen, trägt dies zu einer schnelleren Abklärung bei.



KEIN NOTFALL

**GESUND
WERDEN.
Wo bin ich
richtig?**

Sie sind NICHT richtig im Krankenhaus mit:

- » **einfachen Infekten**
(Schnupfen, Fieber über weniger als drei Tage/ohne Fernreise)
- » **Durchfallerkrankungen**
(seit weniger als drei Tagen/ohne Erbrechen)
- » **Harnwegsinfektionen** (ohne Fieber/Flankenschmerzen)
- » **Gelenkschmerzen ohne Verletzung**
(Ellbogen/Hände/Knie/Füße)
- » **einfachen Hautdefekten**
(Insektenbiss, Zeckenbiss, Akne, Sonnenbrand)
- » **länger bestehenden, gleichbleibenden Beschwerden**
(z. B.: Kreuz-/Rückenschmerz)

Weniger bedrohliche Beschwerden sollen von der Hausärztin/vom Hausarzt abgeklärt bzw. behandelt werden. Sie/er entscheidet, ob eine Zuweisung in eine Facharztordination oder ins Klinikum notwendig ist.

Bedenken Sie, dass das Nofallteam im Klinikum für wirkliche Notfälle zur Verfügung stehen muss.

Die Wartezeit und Reihung erfolgt daher nach Dringlichkeit.

Während Sie warten, wird anderen in einer bedrohlicheren Situation geholfen.



Hier sind Sie richtig!

- » **Eigenverantwortung:**
Fragen Sie bei einfachen Beschwerden zuerst Ihre Angehörigen.
- » Auch auf **www.wobinichrichtig.at** finden Sie hilfreiche Tipps für einfache Beschwerden.
- » **„1450“ – Telefonische Gesundheitsberatung**
hilft Ihnen, wenn Sie – vor allem bei leichteren Erkrankungen – unsicher sind, wie Sie vorgehen sollen. Rund um die Uhr stehen Ihnen dafür kompetente AnsprechpartnerInnen am Telefon zur Beratung zur Verfügung.
- » **Hausärztin/Hausarzt**
 1. Hausärztin/Hausarzt zu Ordinationszeiten
 2. Ärztlicher Bereitschaftsdienst
 3. Hausärztlicher Notdienst (HÄND)

Unter 141 erfahren Sie außerhalb der Ordinationszeiten, welche Ärztin/welcher Arzt für Sie zuständig ist!

Hilfreiche Informationen zu:

- » Krank? Da geht's lang.
(Wohin soll ich mich zur Versorgung wenden?)
- » Krank? So helfe ich mir! (Nicht immer braucht es einen Arzt.
Infos/Videos zur Selbsthilfe bei einfachen Erkrankungen)
- » Seriöse Gesundheitsinfos finden.

www.wobinichrichtig.at



VORSORGE

Hausapotheke – was Sie zu Hause haben sollten:

Medikamente bei einfachen Infekten

- » fiebersenkende Medikamente (z. B.: Paracetamol)
- » entzündungshemmende Medikamente (z. B.: Ibuprofen)
- » schleimlösende Medikamente (z. B.: Acetylcystein)
- » abschwellende Nasentropfen (z. B.: Phenylephrin)

Medikamente bei Schmerzen

- » Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen (z. B.: Diclofenac)
- » Bauchschmerzen (z. B.: Metamizol)

Medikamente bei anderwertigen Beschwerden

- » bei Übelkeit (z. B.: Metoclopramid)
- » bei Durchfall (z. B.: Medikamente zum Aufbau der Darmflora)

Sonstige sinnvolle Utensilien

- » Fiebermesser
- » Blutdruckmessgerät
- » Verbandsmaterial

**Sprechen Sie Ihre Behandlung mit
der Hausärztin/dem Hausarzt ab und bedenken
Sie etwaige Unverträglichkeiten!**



Angehörigenbetreuung – besprechen Sie frühzeitig:

Ob und wie die Versorgung von betagten Menschen zu Hause z. B. auch nach einem Klinikaufenthalt, noch gewährleistet ist

- » durch Angehörige
- » mit Unterstützung mobiler Dienste
- » (zunehmend) nicht mehr

Um welche Alternativen soll ich mich kümmern?

- » Pflegeunterstützung für zu Hause
- » betreubares Wohnen
- » Alten-/Pflegeheime

**Besprechen Sie Therapiezielentscheidungen
für Akut- und Notfallsituationen frühzeitig:**

- » Welche Form der Abklärung oder Behandlung möchte ich im Alter in Anspruch nehmen?

**Neben der Hausärztin/dem Hausarzt
helfen Ihnen in diesem Fall Sozial-
beratungsstellen in den Bezirken.**



www.sozialhilfeverbaende.at



www.land-oberoesterreich.gv.at/25569.htm

INFORMATION.

WANN IN DIE NOTAUFNAHME?

Was ist ein Fall für die Notaufnahme?

- » akute Atemnot
- » akute Herzbeschwerden
- » akute Schlaganfallsymptome
- » starke (Bauch)-schmerzen, Bluterbrechen, Blutungen

Was ist im Notfall mitzunehmen?

- Nach Möglichkeit Einweisung
- Angehörigenkontaktdaten
- vorbereitete Informationen
 - ✓ aktuelle Beschwerden
 - ✓ Vorerkrankungen
 - ✓ Medikamentenliste
 - ✓ Allergieausweis

Sie finden diese Broschüre und viele weitere Informationen dazu unter: **www.ooeg.at/patientenorientierung**



**GESUND
WERDEN.**
Wo bin ich
richtig?

Klinikum Schärding

Alfred-Kubin-Straße 2, 4780 Schärding
www.ooeg.at/sd